

Wanderwege im Almenland

Tyrnaueralm – Rote Wand

Wir starten am Teichalmsee und erreichen nach ca. 1 1/4 Std. Wanderung (745/748) die Tyrnaueralm Hütte (Einkehrmöglichkeit). Weiter geht's zur Roten Wand (747) ca. 1 1/4 Std. von wo wir einen herrlichen Rundblick genießen. Auf einem Rundweg (747/748) von der Tyrnaueralm über die „Rote Wand“ und zurück können wir Steinböcke und Gämsen beobachten. Gehzeit ca. 1,5 Std. Rückweg zur Teichalm über Wanderweg 13 möglich. Gehzeit ca. 1 1/4 Std.

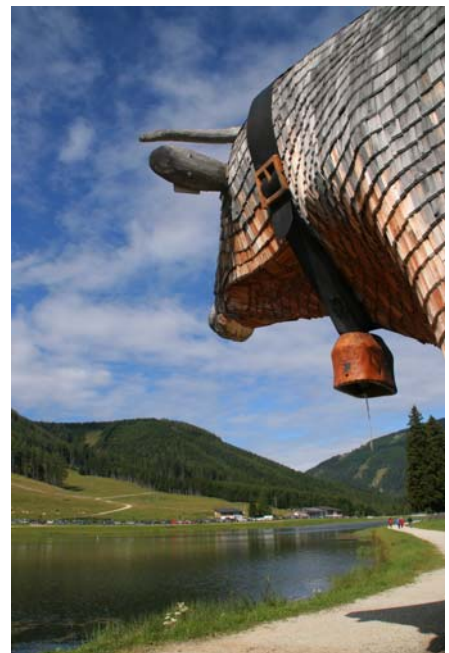
Gehzeit mit Roter Wand: ca. 5,5 Std.
Gehzeit Tyrnaueralm u. zurück: ca. 2,5 Std.



Almenland-Familien-Rundwanderweg

Vom Teichalmsee (1.200 m) gestartet wandern wir am Weg Nr. 7 vorbei am Hotel Pierer auf den Heulantsch (1.473 m). Nun haben wir den ärgsten Anstieg überwunden. Das Auf u. Ab bis zur Kerschbaumalm ist Genusswandern pur. Achtung zwischen Nestlbodenkogel u. Mooskogel teilt sich der Weg, rechts geht's zur Kerschbaumalm. Der Abstieg am Weg Nr. 745 zum GH Holzmeister ist gemütlich und sanft. Der Rückweg zur Teichalm verläuft neben dem Mixnitzbach auf dem Almenland-Wanderweg bis sich Straße und Bach kreuzen. Dann müssen wir uns rechts halten bis wir wieder zum markierten Rückweg Nr. 745 kommen. Beim letzten Abschnitt kann man auch zum See links abzweigen u. den Holzochsen besichtigen.

Gehzeit: ca. 4 Std.



Almenland-Wanderweg

Der Almenlandwanderweg beginnt auf der Teichalm (1.200 m) beim Almochsen und führt entlang des Wanderweges Nr. 745 vorbei am Almwellness Hotel Pierer. Von hier geht es weiter zum Sennereibetrieb Harrerhütte und zum Gasthof Holzmeister

auf der Sommeralm. Nun sind es nur mehr einige Minuten zum "Schwoabauerkreuz" (1.249 m), das auf einer kleinen Einsattelung liegt. Weiter geht es am Weg Nr. 45 über die Siebenkögel (1.409 m) auf die Bründl-Alm und dort links zum Windkraftwerk am Plankogel. Dieser Wegabschnitt ist besonders reizvoll, da er immer wieder durch kleine Einsattelungen, Waldinseln, einen uralten Bergahorn, Almzäune und Weidedurchlässe unterbrochen ist. Aber auch die schöne Aussicht auf Koralm, Stubalm und Gleinalm, sowie auf den Schöckl gilt es zu genießen, und die 3 Wetterkreuze auf dem "Saukogel" zu bestaunen.

Vom Windrad geht man weiter in Richtung Brandlucken am Weg Nr. 745. Vorbei geht es am Plankogel, der Stoakoghütte (Einkehrmöglichkeit) und der "Buckligen Lärche". Auf der Brandlucken zeigt ein Wanderschuh aus Holz das Ende des Almenland Wanderweges an.

Die Gehzeit für eine Strecke beträgt ca. 4 Stunden.



Hochlantsch - Schüsserlbrunn

Vom Teichalmsee (1.200 m) geht man am Weg 740, links vom Gasthof Hotel Teichwirt, teilweise steil ansteigend auf den Hochlantsch (Gipfelkreuz 1.720 m). Von dort hat man eine herliche Fernsicht über die Region und das Mürztal. Danach geht es bergab nach Schüsserlbrunn (1.398 m). Das Gasthaus „Steirischen Jokl“ bietet sich zur Rast an, bevor man den Abstieg zur Schüsserlbrunnkapelle in Angriff nimmt. Vom „Steirischen Jokl“ geht man über die Wanderwege Nr. 3 und Nr. 745 zurück auf die Teichalm .

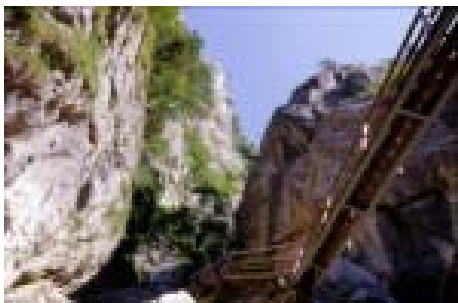
Gehzeit: vom Teichwirt zum Hochlantschgipfel ca. 1,5 Std.
Gehzeit gesamt: ca. 4,5 Std.



Bärenschützklamm – Schüsserlbrunn - Hochlantsch

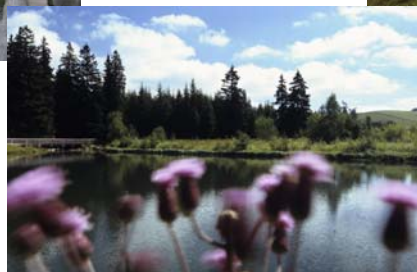
Die Wanderung führt von der Teichalm (1.200 m) entlang des Mixnitzbaches auf dem Weg Nr. 745 bis zur Almhütte "Guter Hirte" (1.209 m). Ab hier besteht die Möglichkeit, über den Prügelweg Nr. 746 zum Einstieg der "Bärenschützklamm" (752 m) hinunter zu gelangen. Durch die Klamm auf dem Wanderweg Nr. 745 geht es wieder zurück zum "Guten Hirten". Von dort steigt der Weg Nr. 746 zum 'Steirischen Jokl' (1.398 m) bzw. nach Schüsserlbrunn an. Weiter geht es am Weg 740 hinauf auf den Hochlantsch (1.720 m - höchster Gipfel des Almenlandes) und wieder retour zum Teichalmsee.

Gehzeit gesamt mit Bärenschützklamm ca. 7,5 Std.
ohne Bärenschützklamm ca. 5 Std.



Moorlehrpfad

Auf der Teichalm, beginnend hinter der Latschenhütte, unmittelbar beim Teichalmsee gibt es ein auf schwimmenden Holzstegen begehbare Latschenhochmoor. Von diesem Weg, einer etwa 1 Kilometer langen Steganlage hat man einen wunderbaren Blick auf das rund 0,2 Hektar große, unter Naturschutz stehende Hochmoor. Nach zwei Haltepunkten mit Informationen über das Latschenmoor und die Vegetation führt eine Brücke über den Mixnitzbach. Informations-Tafeln an den insgesamt sechs Stationen vermitteln Wissenswertes über das Moor und die Besonderheiten seiner Tier- und Pflanzenwelt. Das Latschenhochmoor auf der Teichalm entstand vor 6000 bis 7000 Jahren und ist nicht nur durch die Höhenlage als Hochmoor gekennzeichnet, sondern auch durch seine Entstehungsgeschichte und Wuchsform. Die Grauerlen-Au am Mixnitzbach, der Moorenzian, der fleischfressende Sonnentau oder der Moorfrosch sind nur einige Besonderheiten in diesem Gebiet.



Raabursprung

Wir starten in Passail am Hauptplatz und gehen den Weg Nr. 754 nördlich der Raab entlang. Dabei kommen wir an der Almschule sowie der Waldmühle (Einkehrmöglichkeit, 886 m) vorbei. Nun steigt es ein wenig an in Richtung Raabursprung und Schwoabauer Kreuz (1.249 m). Nun gibt es zwei Möglichkeiten um nach Passail zurück zu kommen.



I. Variante:

Beim Schwoabauer Kreuz halten wir uns rechts und folgen dem Weg Nr. 45 über die Siebenkögerl (1.409 m). Wer einen Einkehrschwung machen möchte, könnte zur Holdahütt'n direkt beim Beginn des Schiliftes abbiegen. Bei den Wetterkreuzen wechseln wir auf den Weg Nr. 730. Dieser Weg führt uns über den Bründlkogel (1.436 m) und die Hohenauer Ochsenhalt zurück nach Passail.



Gehzeit: ca. 8 Std.

II. Variante:

Beim Schwoabauer Kreuz halten wir uns links und folgen dem Weg Nr. 45 in Richtung Osser. Nun wandern wir auf den Osser (1.548 m) von wo ihr einen herrlichen Rundblick über die Teichalm und den Passailer Kessel haben. Danach geht es bergab. Wer Lust hat könnte einen kleinen Abstecher zum GH Angerwirt machen (ca. 20 Minuten), ansonsten halten wir uns rechts und folgen ab nun dem Weg Nr. 753 über den Buchkogel (1.330 m) nach Passail.



Gehzeit: ca. 8 Std.

Zufahrt bis zur Waldmühle möglich. Die Strecke Passail – Waldmühle ist ein Teil des Raabtalradweges.

Plankoglrundwanderweg

Ausgehend vom Parkplatz bei der Stoakoglhütte folgt man dem Pfeil "Rundweg um den Plankogl". Einer der schönsten Wanderwege im Almenland führt zuerst durch den Wald um dann leicht steigend die ersten Aussichtspunkte Richtung Gasen und den Bergen des Mürztales zu erreichen. Nach ca. 45 min tauchen die ersten Berge der Obersteiermark auf. Immer weiter leicht steigend, mit Blick auf Gleinalm, Stubalm sowie Koralm erreicht man nach ca. 1,5 Std. das Windrad auf der Sommeralm von wo aus man bei guter Fernsicht leicht über die Landesgrenze hinaus Slowenien und Ungarn einsehen kann. Wahlweise über den Plankogl Gipfel oder gemütlich leicht fallend erreicht man nach ca. 30 min. wieder die Stoakoglhütte.



Gehzeit: ca. 2 Std.

Mühlentalwanderweg

Von St. Kathrein am Off. nach Schmied in der Weiz (oder umgekehrt)

Vom Dorfplatz in St. Kathrein geht es in östlicher Richtung zur Panoramaschihütte und Jausenstation bei der Schilift-Talstation, dann geht es etwa einen Kilometer am Rand weiter Wiesen vorbei auf einem Asphaltstraßerl in die Zeil. Wir gelangen vor dem Landgasthof Spreitzhofer zum Wegweiser „Mühlental“. Nun geht es in den Graben hinunter zum Lambach; alte Bauernhäuser mit viel verbautem Holz stehen am Weg. Jedes Gehöft hatte hier seine Hausmühle – von den 20 gezählten sind noch 2 betriebsbereit. Bald erreichen wir das Glanzstück des Mühlentalweges, die voll restaurierte „Winkelbauermühle“ (Schlüssel und/oder Führung gegen Voranmeldung beim GH Spreitzhofer, Tel. 03179/8243).



Durch Wald geht es weiter abwärts; wir erreichen das alte Gehöft des „Oberen Lambacher“ (Jahrzahl 1667). Besonders romantisch wird nun der Waldweg; ein Steg führt an einem kleinen Wasserfall vorbei und über Trittstaffeln geht es abwärts. Bevor wir das Ziel den „Karlwirt“ in Schmied in der Weiz erreichen, kommen wir zur zweiten restaurierten Mühle, sie ist Stroh gedeckt und hat ein ehrwürdiges Alter. Zurück nach St. Kathrein gelangt man entweder über den gleichen Weg bis zum „Oberen Lambacher“ – Abzweigung St. Kathrein oder über den Kirchsteig.

Gehzeit: ca. 1 ½ Stunden

Siebenkögerlweg

Vom Holzmeister auf die Sommeralm

Vom Gasthof Holzmeister sind es nur wenige Minuten hinüber zum Schwoabauer Kreuz (1.249 m). (Eine halbe Gehstunde unterhalb des Kreuzes entspringt der bedeutendste Fluss der Oststeiermark, die Raab). Von hier weg folgt nun der reizvolle Wegabschnitt über die „Siebenkögerl“ (Weg Nr. 45). In mäßigem Auf und Ab geht es – immer auf Almboden – über insgesamt sieben Erhebungen, die immer wieder von kleinen Einsattelungen, Alnzäunen und Weidedurchlässen abgelöst werden. Kleine Waldinseln unterbrechen und gliedern das Landschaftsbild, da und dort steht ein einsamer, uralter Bergahorn und auf einem der sieben Kögerl steht eine besonders hübsche Baumgruppe von drei mächtigen Rotbuchen. Es gibt aber auch eine sehr schöne Aussicht auf Kor-, Stub- und Gleinalm sowie auf den Schöckel. Schließlich erreichen wir die drei „Wetterkreuze“ am Saukogel, der mit seinem „Kalkstandort“ wieder eine besonders vielfältige Flora (Wundklee und verschiedene Knabenkräuter) aufweist. Auf rund 1.400 m sind wir hier und erreichen in wenigen Minuten die Gasthöfe und Hütten der Sommeralm.



Gehzeit: ca. 1 ½ Stunden

Osser Wanderung

Ausgangspunkt der Osserwanderung (Weg Nr. 753) ist der Gasthof Angerwirt, welcher auf 1.200 m Seehöhe liegt. Die Wegzeit bis zum Gipfel des Ossers beträgt ca. 1,5 Stunden. Der Anstieg zum Gipfel erfolgt auf Almboden, wo von 1/3 der Strecke ein gemütlicher Fußweg ist, zwei Drittel der Strecke jedoch steil nach oben führt. Die halbe Strecke bis zum Osser Gipfel ist bewaldet. Am Gipfel hat man einen herrlichen Rundblick über das Almenland. Der Osser ist ein erloschener Vulkankegel und besitzt einen riesigen Wasserspeicher im Inneren. Am Osser entspringt auch die Raab und einige Einwohner der Teich- und Sommeralm beziehen ihr Wasser vom Osser.

Man kann allerdings auch einen Rundweg über den Ossergipfel weiter bis zum Schwoagbauer Kreuz und zum Gasthof Holzmeister nehmen. Von hier geht es über den Almenlandwanderweg (Nr. 745) weiter bis zum Sennereibetrieb „Harrer Hütte“ und zurück zum Gasthof Angerwirt oder zum Teichalmsee.

Gehzeit für die Rundwanderung: ca. 3,5 Stunden
Osser hin- u. retour: ca. 2,5 Stunden.



Von der Brandlucken nach St. Kathrein/Offenegg

Etwas über 1100 Meter hoch liegt die Brandlucken. Unser Rundwanderweg beginnt in der Nähe des Gasthofs Unterberger und man folgt zuerst dem Hinweisschild „Karl-Schwaiger-Weg“ Nr. 22. Unter der Liftrasse geht es hindurch und es gibt schöne Ausblicke hinüber zu Sommeralm und Plankogel. Eine Quelle am Weg ist zu einem Bründl gefasst, wir kommen an einem Wetterkreuz vorbei und weiter führt der Weg in Richtung „Staber“. Das Gehöft bleibt dann etwas unterhalb liegen. Der Ausblick weitet sich bis zur Gleinalm. Auffallend viele Eschen, stehen am Weg und im Hochsommer kann man sich an den Schwarzbeeren gütlich tun. Linkerhand zweigt der sogenannte „Erich Thaler-Weg“ zum Eibisberg ab. Wir gehen ohne Steigung weiter durch das weite Waldgebiet, das von den Einheimischen „Langholz“ genannt wird. Am alten „Rannerkreuz“ (1.124m) geht es vorbei und dann treten wir hinaus auf schöne Bergwiesen. Am Waldrand blühen im Spätsommer die beiden „Leitpflanzen“ für das gesamt Gebiet, der Schwalbenwurz-enzian mit seinen großen blauen Trichterblüten und das gelbe Fuchs´sche Kreuzkraut. – Bald gelangen wir zu den Höfen von Oberhollerbach und staunen über die mächtigen alten Linden Bergahornbäume und Bergulmen. Gleich später führt unser Weg mit einem Naturlehrpfad parallel und da kann man dann die einzelnen Baum- und Blattmerkmale studieren. – Bald darauf erreichen wir St. Kathrein am Offenegg.



Gehzeit: 1 ½ bis 2 Std

Wanderung zum Heimatmuseum Rauchstubenhaus

Erlebnisweg rund um das Rauchstubenhaus

Ausgangspunkt ist der Parkplatz GH Stegerwirt - Schwaiger, Gemeinde Naintsch. Gehen sie der Feistritz entlang Richtung Anger. Vom Hauptplatz in Anger gelangen Sie über den Weg entlang des Zetzbaches nach Sioux City. Folgen Sie den Wegweisern Erlebnisweg – Rauchstubenhaus. Sie kommen am Floriani Wasserfall und an der Ruine Waxenegg vorbei. Gehen Sie dem Wiesenweg Richtung Rauchstubenhaus. Hier können Sie das Museum besichtigen und nebenan im Gasthaus Almer einkehren. Über das Stallgaberl und den Korngraber (Weg. Nr. 4) kommen Sie nach Steg zurück.

Schwierigkeit: mittel
Markierung: Nr. 4 weiß-grün-weiß, u. 61 (Alpenverein)
Weglänge: 10 km
Gehzeit: 3 Stunden



Erzherzog Johann Steig

Ausgangspunkt ist der Hauptplatz Anger. Folgen Sie der Alpenvereinsmarkierung Nr. 60 über die Schöne Aussicht Richtung Zetz. In Edelschachen gehen Sie dem Wegweiser Rauchstubenhaus – Gasthaus Almer nach. Zurückwandern können Sie wieder über die Schöne Aussicht oder nach der Straße.

Schwierigkeit: leicht - mittel
Markierung: Nr. 60 (Alpenverein)
Weglänge: 7 km
Gehzeit: 2 ½ Stunden



Höhenwanderweg über die Hohe Zetz

Ausgangspunkt ist der Parkplatz vom GH Bauernhofer auf der Brandlucken. Über den Alpenvereinsweg Nr.745 gehen Sie Richtung Schutzhütte Eibisberg. Dort folgen Sie dem Hans-Riedler-Zetzweg Nr. 11 bis zur Abzweigung Weg Nr. 60 Richtung Anger über Edelschachen. In Edelschachen folgen Sie dem Wegweiser Rauchstubenhaus - Gasthaus Almer.

Schwierigkeit: mittel - schwierig
Markierung: Nr. 745, 11, 60 (Alpenverein)
Weglänge: 16 km
Gehzeit: 4 Stunden (Rückfahrt zum Ausgangspunkt mit Taxi)
8 ½ Stunden hin und zurück